

Antrag der FDP-Fraktion

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	25.06.2012	Entscheidung

Betreff

Haushaltskonsolidierung;

hier: städtische Altschulden tilgen, mit dem Erlös aus dem Stadtwerke-Anteilsverkauf aus dem Jahr 2001

Inhalt

Der Rat der Stadt beschließt, die Erlössumme aus dem Verkauf des Stadtwerkeanteils aus dem Jahre 2001 (die derzeit als Rücklage bei der städtischen Gesellschaft DVV liegt) in den städtischen Haushalt zu überführen und komplett zur Tilgung von städtischen Altschulden heranzuziehen.

Begründung:

Nicht erst durch die Teilnahme am kommunalen Stärkungspakt sind die Stadt Duisburg und ihre Entscheidungsträger aufgefordert, wirksame Konsolidierungsmaßnahmen vorzunehmen, die kurz- und langfristig den Haushaltsausgleich herstellen können. Dies ist nach Auffassung der FDP-Ratsfraktion am ehesten durch die Reduzierung der gewaltigen jährlichen Zinslast möglich, die wegen der hohen Altschulden zu leisten ist. Demnach liegt der Schlüssel zum angestrebten Haushaltsausgleich vornehmlich bei der Reduzierung von Altschulden und der damit verbundenen Reduzierung der dafür fälligen jährlichen Zinsen. Der Abbau von 100 Mio. Euro Altschulden würde die jährlichen Zinszahlungen um ca. 5 Mio. Euro reduzieren.

Die effektivste, schnellste und sozialste Möglichkeit zur Senkung der Altschulden ist der Verkauf von Gesellschaftsanteilen, Vermögensbeständen und Beteiligungen, wie z.B. die Erlössumme aus dem Stadtwerke-Anteilsverkauf aus dem Jahr 2001, da hierbei ein außerordentlicher Ertrag zur Senkung der Altschulden möglich wäre, aber gleichzeitig keine Belastung für die Bürgerinnen und Bürger zu erkennen ist.